

# Tropische Zierfische - Südamerika: Amazonasbecken



Quelle: User:Lerdsuwa\_www.wikipedia.org

**Fast alle Fische aus dem Handel sind Importe!**

## Haltung

### Natürlicher Lebensraum:

Die Biotope setzen sich zusammen aus Strömen, Flüssen, Bächen, Seen bis hin zu kleinen Tümpeln. Das Freiwasser wird genauso bewohnt wie die Uferzonen oder überflutete Regionen mit Falllaub, Wurzeln und Ästen.

Fischarten: Roter Neon, Panzerwelse, Blutsalmler, L-Welse, zahlreiche Salmler, Schmetterlingsbuntbarsch.

### Anforderungen an das Aquarium:

Aquariengröße den Fischen anpassen!  
Kleinere Becken eignen sich für zahlreiche Zwergcichliden. Gesellschaftsaquarien mit Schwarmfischen sollten wenigstens 120 cm Kantenlänge haben.  
Pflanzen gedeihen nur bei gutem Licht und Nährstoffangebot, evtl. wird eine CO<sub>2</sub>-Anlage benötigt.

### Einrichtung des Aquariums:

Der Bodengrund besteht aus Sand oder Kies.  
Die Einrichtung richtet sich nach dem Herkunftsbiotop der Fische. Generell können Wurzeln und Pflanzen für die Dekoration verwandt werden.  
Im Hintergrund bietet sich eine dichte Bepflanzung an. Sie dient den Tieren als Rückzugsgebiet.  
Im Vordergrund muss genügend Platz für Schwimmraum bleiben.

### Zeitaufwand:

Täglich: Sichtprüfung der Geräte, Futtergabe, Verhalten der Fische beobachten.  
Alle 1-2 Wochen: ¼ - 1/3 Teilwasserwechsel.  
Filterreinigung zeitversetzt zum Wasserwechsel.  
Biologisch arbeitende Filter sollen frühestens nach 8 Wochen gereinigt werden.  
Pflanzenbecken bedürfen regelmäßiger Pflege.

## Artspezifische Besonderheiten

Im Amazonasgebiet gibt es drei Wassertypen:  
Klarwasser - Schwarzwasser - Weißwasser.  
Die Wasserwerte variieren teils sehr stark!



Quelle: Nicolas Couthouis\_www.wikipedia.org

Die Fischarten leben als Einzelgänger, sind paar- oder harem bildend oder kommen in Schwärmen vor. Am weitesten verbreitet sind Salmler, Welse und Buntbarsche. Dazu gehören auch Diskus und Skalar. Brutverhalten beachten: Offenbrüter, Höhlenbrüter, Maulbrüter, Freilaicher.

## Besondere Empfehlungen

Es empfiehlt sich, Arten ähnlicher Größe in einem Aquarium zu vergesellschaften.  
Die Zucht gelingt häufig nur im Artenbecken.  
Großcichliden benötigen entsprechend große Becken.  
Unter Umständen ist eine Osmose-Anlage für die Wassergewinnung notwendig.

## Haltungsfehler

Keine artgerechten Wasserwerte;  
Steine, aus denen sich Mineralstoffe lösen;  
zu wenige Tiere bei Schwarmfischen;  
zu starke Strömung bei Fischen aus ruhigen Gewässern;  
Vergesellschaftung mit Fischen aus Afrika oder Asien, wie z.B. Sumatrabarben, Malawiseebuntbarschen;  
einseitige oder übermäßige Fütterung;  
Lebendfutter aus fischhaltigen Gewässern;  
dauerhaft hohe Temperaturen (über 29°C).

## Empfohlene Literatur

Sterba, Süßwasserfische der Welt, Weltbildverlag  
Baensch/Riehl, Aquarienanatanten, Mergus Verlag  
Staeck/Linke, Kleine Buntbarsche, Tetra Verlag  
Konings, Ad, 1993, Cichliden artgerecht gepflegt, Cichlid Press  
Schliwen, 2003: Einzigartige Aquarienvelt  
Kothe: Naturnahe Gesellschaftsaquarien